STADT BURGDORF

Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3

2. Vorbericht 4 - 8

3. Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“ 9

4. Erfolgsrechnung 10 - 12

5. Auswertungen Finanzbuchhaltung 13 - 16

6. Auswertungen Kostenrechnung 17 - 23

7. Antrag 24

1. Allgemeines

Der Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030 (AFP) wird nach den Art. 21 bis 28 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) erstellt und dient als Führungsinstrument. Er gibt Auskunft über:

- die Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten vier Jahren (inkl. Budgetjahr),
- die Investitionstätigkeit, die Auswirkungen der Investitionen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie die Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen,
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen.

Der AFP wird vom Gemeinderat beschlossen.

Bestandteil des AFP sind der Vorbericht, die Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“, das Investitionsprogramm und die Berechnungsgrundlagen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse nach Produktgruppen, Direktionen und als Zusammenzug dargestellt und kommentiert.

2. Vorbericht

Prognoseannahmen und Grundlagen

Der AFP basiert auf den Berechnungen vom August 2026 zum Budget 2027 sowie der Überarbeitung des AFP zum Jahresabschluss 2025. Das Budget 2026 sowie die Prognosejahre 2027-2029 wurden aus der heutigen Sicht überarbeitet und bekannte Veränderungen wurden berücksichtigt.

- Neuberechnung der Steuerprognosen anhand der Jahresrechnung 2025
- Unterjähriges Controlling per 31.07.2026 (ab 2026 neu 31.07. statt wie bisher 31.05.)
- Anpassung der Abschreibungskosten und Fremdkapitalzinsen anhand der Bestände des Verwaltungsvermögens im Jahresabschluss 2025 plus Nettoinvestitionen wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung vom Juli 2026 vorgesehen
- Zinskosten anhand der effektiven Fälligkeitsstruktur der Stadt Burgdorf sowie der geplanten Neuverschuldung ab 2027
- Neuberechnungen der FILAG-Daten anhand der Berechnungstabelle des Kantons zum FILAG (Basis Juli 2026)

Den Berechnungen der Prognose 2028-2030 liegen folgende Werte resp. Vorgaben zu Grunde:

- Zunahme Personalaufwand von 1,5 Prozent pro Jahr
- Kantonale Finanzplanungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich
- Entwicklung der Steuereinnahmen unter Berücksichtigung der kommenden Veränderungen
- Nettoinvestitionen wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung vom Juli 2026 vorgesehen
- Betriebsfolgekosten von 2 Prozent der Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen)
- Innerhalb der Teuerungsrate liegende Ertragszunahme aus Dienstleistungen sowie Berücksichtigung der Umsetzung des Gebührenreglements
- Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe

Eigenkapital

Unter HRM2 besteht das Eigenkapital aus den Spezialfinanzierungen (SF), Rücklagen für Globalkredite, Vorfinanzierungen, Reserven, Neubewertungsreserve und dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Per Ende 2026 betragen die SF voraussichtlich 13,7 Mio. Franken. Die Bestände werden sich in den kommenden Jahren weiter nach unten entwickeln, da durch anstehende Investitionsprojekte die Folgekosten aus Zinsen und Abschreibungen weiter steigen. Aus der SF Übertragung VV nach Art. 85a GV werden jährlich wiederkehrende Entnahmen getätigt bis die SF im Jahr 2031 vollständig aufgebraucht sein wird.

Unter den Vorfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 65,8 Mio. Franken Ende 2026 werden jährlich wiederkehrende Entnahmen aus verschiedenen Spezialfinanzierungen getätigt. Die Details zu den geplanten Entnahmen im Jahr 2027 können dem Eigenkapitalnachweis im Budgetbuch entnommen werden. Die SF Steuerausgleich steht bei grösseren Steuerausfällen als Rücklage zur Verfügung. Der Werterhalt SF Abwasserentsorgung ist per Ende 2027 mit 7,9 Mio. Franken bilanziert. Pro Jahr wird dem Werterhalt ein Betrag von 0,6 Mio. Franken zugeführt und die Abschreibungen sowie der wertvermehrende Anteil des Unterhalts aus der Erfolgsrechnung können entnommen werden. Die SF Parkgebühren wird aufgrund der geplanten Gewinne stetig ansteigen. Ende 2027 sind 10,9 Mio. Franken bilanziert, sodass ausreichend Reserven für die anstehenden Grossprojekte vorhanden (z.B. Bushof) sind. Seit 2017 wird die Vorfinanzierung SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude geäufnet. Sie steht für die Abschreibungsbeträge von Grossinvestitionen im Bereich Schulanlagen und Verwaltungsgebäuden zur Verfügung. Der Gewinn im Jahr 2027 wird wiederum hier eingelegt. Per Ende 2027 wird ein Saldo von 39,2 Mio. Franken erwartet.

Unter der Gruppe Neubewertungsreserve ist das Konto Schwankungsreserve mit einem Bestand von 5,3 Mio. Franken aufgeführt. Es steht für den Ausgleich von künftigen Wertberichtigungen im Finanzvermögen zur Verfügung.

Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2027 6,6 Mio. Franken.

Investitionsprogramm

Das detaillierte Investitionsprogramm kann der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) vom Juli 2026 entnommen werden.

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen bewegen sich in den Finanzplanjahren zwischen 14,1 Mio. und 47,7 Mio. Franken (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen“ auf der Seite 13).

Investitionsfolgekosten

Für die Berechnung der Folgekosten wurden nur 50 % des geplanten Investitionsvolumens berücksichtigt, weil erfahrungsgemäss die Ausschöpfung der geplanten Vorhaben im Schnitt tiefer war. Abschreibungen auf den geplanten Grossinvestitionen im Bereich Schulanlagen, werden aus der Vorfinanzierung Schulanlagen finanziert.

Das Zinsniveau kann aus einer langfristigen Perspektive als stabil bezeichnet werden. Für das Jahr 2028 sind Mehrkosten von 239‘000 Franken eingeplant.

In den Finanzplanjahren wird weiterhin mit einer geringen Selbstfinanzierung gerechnet. Der Schuldenbestand wird deshalb weiter ansteigen und laut Berechnungen Ende 2027 etwa 141 Mio. Franken betragen (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung Finanzverbindlichkeiten“ auf der Seite 14). Bis Ende 2030 steigt die Gesamtschuld auf 182 Mio.

Ein Teil der Neuverschuldung entfällt auf Investitionen in spezialfinanzierte Bereiche. Gestützt auf unsere Berechnungen sind die geplanten Investitionen für sämtliche Spezialfinanzierungen tragbar. Einzelne Spezialfinanzierungen wie die SF Feuerweher oder die SF Abfallentsorgung sind aber weiter zu beobachten.

Entwicklung Finanzhaushalt

Mit dem Budget 2027 als Grundlage wurde der AFP erarbeitet. In den Planjahren 2028 und 2029 ergibt sich im Gesamthaushalt ein Verlust von jeweils 0,8 Mio. Franken. Im Jahr 2030 beträgt der Verlust voraussichtlich noch 0,2 Mio. Franken.
Im Allgemeinen Haushalt resultieren in den Jahren 2028 und 2029 ebenfalls Verluste (0,5 Mio. Franken). Im Jahr 2030 wird mit einem kleinen Gewinn gerechnet.

In den Plandaten ist ein Lohnwachstum von jährlich 1,5 Prozent (0,4 Mio. Franken) eingerechnet. Durch den Wegfall der Abschreibungen aus HRM1 von 2,0 Mio. Franken pro Jahr sinken die Abschreibungen netto betrachtet gar etwas trotz erheblichen Investitionen in der Planungsphase. Es wird erwartet, dass der Zinsaufwand aufgrund der Neuverschuldungen um etwa 0,5 Mio. Franken ansteigt. Bei den Kantonsabgaben ist mit Mehrkosten von brutto 2,7 Mio. Franken bis 2030 zu rechnen. Netto betrachtet erfolgt eine Erhöhung um 2,4 Mio. Franken, da sich der Beitrag aus dem Disparitätenabbau um 0,3 Mio. Franken erhöhen wird. Beim Fiskalertrag wird im Zeitraum 2028 bis 2030 mit höheren Erlösen von insgesamt 3,0 Mio. Franken gerechnet.

Entwicklung Bilanzüberschuss

Während den Planjahren 2028 bis 2030 werden im Allgemeinen Haushalt Verluste (2028 und 2029) und ein kleiner Gewinn erwartet (2030). Der Bilanzüberschuss sinkt deshalb bis Ende 2030 auf 5,6 Mio. Franken.

Finanzkennzahlen und Finanzstrategie

Die Legislaturplanung 2025-2028 des Gemeinderates sieht unter Punkt D 1.5 (Gesunde Finanzen, Selbstfinanzierung stärken und Investitionsanteil erhöhen) folgende Ziele vor:

- Selbstfinanzierungsanteil im steuerfinanzierten Bereich beträgt über die Legislatur gesehen 10 %
- Die Nettoverschuldung pro Einwohner verbleibt über die Legislatur betrachtet unter CHF 2'000.00 pro Einwohner

Am 24.08.2026 hat der Gemeinderat die Finanzstrategie verabschiedet, mit welcher Massnahmen umgesetzt werden sollen, damit die obigen Ziele erreicht werden können. Im Budgetjahr 2027 beträgt der Wert zum Selbstfinanzierungsanteil 2,6 % und befindet sich im schwachen Bereich. Die Nettoschuld pro Einwohner beläuft sich auf CHF 2'147 und steigt somit in den Bereich einer hohen Verschuldung. Wie die Zahlen zeigen, sind gezielte Massnahmen erforderlich, um die angestrebten Werte zu erreichen. Dem Gemeinderat werden hierzu Massnahmen für die nächste Planungsphase ab 2028 zur Beschlussfassung unterbreiten, damit die Werte verbessert werden können.

Kantonsabgaben

Gestützt auf die Angaben des Kantons vom Juli 2026 werden die Abgaben in den kommenden Jahren weiter ansteigen.
Beim Lastenausgleich Sozialhilfe werden in den Jahren 2028 bis 2030 höhere Abgaben pro Einwohner erwartet. Zusammen mit der steigenden Einwohnerzahl resultiert zwischen den Jahren 2027 und 2029 ein Mehraufwand von rund 1,3 Mio. Franken.
Auch bei den Lastenausgleichen Lehrerlöhne (0,3 Mio. Franken) und EL/FAK (0,9 Mio. Franken) werden in dieser Periode nennenswerte Mehraufwände erwartet.
Demgegenüber werden bis 2030 höhere Rückflüsse von ungefähr 0,5 Mio. Franken aus dem Disparitätenabbau erwartet.

Steuern

Die Steuerträge werden in den Planjahren mit einem stetigen Wachstum berücksichtigt. In den Jahren 2028 bis 2030 werden Mehrerträge von insgesamt 3,0 Mio. Franken erwartet.
Bei den NP wird mit einem Wachstum von rund 7 % gerechnet.
Die Erträge von JP entwickeln sich voraussichtlich eher stagnierend.
Die übrigen Steuern basieren auf Erfahrungszahlen, es werden keine grossen Abweichungen erwartet.

Fazit

Die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf hat sich im Vergleich zum Finanzplan 2027-2029 leicht verschlechtert. Auch wenn ab 2027die pauschale Abgeltung der Zentrumlasten eine wesentliche Verbesserung bringt. Das jährliche Lohnwachstum von 1,5 % und allfällige neue Stellen (nicht in der Planung enthalten) lassen die Personalkosten steigen. Aufgrund erhöhter Investitionen und dem steigenden Zinsumfeld steigen die Investitionsfolgekosten. Ebenso wirkt sich die Entwicklung bei den Kantonsabgaben negativ auf die finanzielle Entwicklung aus.
Wie alle Jahre sind die Planwerte der Kantonsabgaben und der Steuererträge mit Unsicherheiten verbunden. Jedoch kann bei den Steuern mit steigenden Erträgen gerechnet werden, wenn man die betrachteten Rechnungsjahre und die Prognosedaten als Grundlage heranzieht.
Die Verbindlichkeiten werden bis Ende 2030 auf etwa 182 Mio. Franken ansteigen.
Durch die kommenden Grossprojekte Gebäudesanierungsstrategie, Schulraum- und Verwaltungsraumplanung und Neubau Hallenbad werden sich die Verbindlichkeiten weiter erhöhen. Diese Projekte sind nur teilweise Bestandteil der Planung, weil diese erst nach der Planperiode ab 2031 anfallen werden.

Finanz Masterplan 2031-2033

Zum Budget 2027 und den Planjahren 2028-2030 wurde wiederum ein Finanz Masterplan erstellt, welcher die Jahre 2031-2033 beinhaltet. Dort sind die heute bekannten Veränderungen abgebildet. Die Planung zeigt, dass auch in den Jahren 2031-2033 Verluste zu erwarten sind. Diese steigen ab 2032 merklich an, da die Entnahme aus der SF Übertragung VV nach Art. 85a GV (Localnet AG) von 1,1 Mio. Franken wegfällt.

3. Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“

	Rechnung 2025		Hochrechnung 2026		Budget 2027		PROGNOSE 2028		PROGNOSE 2029		PROGNOSE 2030	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALDIREKTION	-5'917	350	-6'412	362	-6'565	372	-6'467	377	-6'575	377	-6'540	377
DB 5 Präsidialdirektion	**-5'567**		**-6'050**		**-6'193**		**-6'090**		**-6'198**		**-6'163**	
BAUDIREKTION	-20'086	8'061	-20'230	8'090	-20'935	8'038	-20'638	8'040	-21'008	8'140	-21'450	8'240
DB 5 Baudirektion	**-12'025**		**-12'140**		**-12'897**		**-12'598**		**-12'868**		**-13'210**	
EINWOHNERSICHERHEITSDIREKTION	-11'344	55'578	-12'148	59'724	-12'293	60'158	-12'415	60'794	-12'869	62'243	-13'134	63'680
DB 5 EinwohnerSicherheitsdirektion	**44'234**		**47'576**		**47'865**		**48'379**		**49'374**		**50'546**	
BILDUNGSDIREKTION	-26'527	6'282	-27'685	6'055	-28'122	6'076	-28'522	6'176	-28'781	6'276	-29'026	6'376
DB 5 Bildungsdirektion	**-20'245**		**-21'630**		**-22'046**		**-22'346**		**-22'505**		**-22'650**	
SOZIALDIREKTION	-29'208	27'042	-30'239	28'704	-30'158	28'363	-30'208	28'453	-30'412	28'543	-30'515	28'633
DB 5 Sozialdirektion	**-2'166**		**-1'535**		**-1'795**		**-1'755**		**-1'869**		**-1'882**	
FINANZDIREKTION	-13'883	17'586	-14'661	18'088	-14'762	20'046	-14'806	20'342	-15'027	20'590	-15'614	21'202
DB 5 Finanzdirektion	**3'703**		**3'427**		**5'284**		**5'536**		**5'563**		**5'588**	
(ohne zusätzliche Zinskosten aus Neuverschuldung)												
Total Kostenrechnung	**-106'965**	**114'899**	**-111'375**	**121'023**	**-112'835**	**123'053**	**-113'056**	**124'182**	**-114'673**	**126'169**	**-116'279**	**128'508**
Ergebnis Kostenrechnung	**7'934**		**9'648**		**10'218**		**11'126**		**11'496**		**12'229**	
Korrekturfaktor Globalkredite							-300		-300		-300	
Ausgleich FIBU (ausserhalb Kostenrechnung)	-2'645		-9'881		-10'278		-11'978		-12'334		-12'266	
Ergebnis Gesamthaushalt	**5'289**		**-233**		**-60**		**-791**		**-812**		**-232**	
Ergebnis SF Abfallentsorgung	**-15**		**104**		**54**		**108**		**110**		**109**	
Ergebnis SF Abwasserentsorgung	**-373**		**-287**		**-445**		**-447**		**-460**		**-526**	
Ergebnis SF Feuerwehr	**-138**		**-268**		**-254**		**-257**		**-230**		**-130**	
Ergebnis Parkplatzfonds	**448**		**207**		**477**		**287**		**297**		**307**	
Ergebnis Allg. Haushalt vor Einlage SF SchuVer	**5'367**		**11**		**108**		**-482**		**-529**		**8**	
Verlust allgemeiner Haushalt z.L. Bilanzüberschuss	**0**		**0**		**0**		**-482**		**-529**		**0**	
Einlage SF Parkplatzfonds	**-448**		**-207**		**-477**		**-287**		**-297**		**-307**	
Einlage SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	**-5'367**		**-11**		**-108**		**0**		**0**		**-8**	
Ergebnis Allgemeiner Haushalt	**0**		**0**		**0**		**-482**		**-529**		**0**	
Bilanzüberschuss	**5'925**		**5'925**		**6'568**		**6'086**		**5'557**		**5'557**	
Reserven zusätzliche Abschreibungen	**643**		**643**		**0**		**0**		**0**		**0**	
SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	**40'168**		**39'543**		**39'031**		**37'679**		**37'716**		**35'625**	
Entahmen SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	**624**		**636**		**620**		**1'352**		**1'469**		**2'099**	

4. Erfolgsrechnung

Nachstehend sind die Entwicklungen für die wichtigsten Sachgruppen dargestellt:

Aufwand

30 Personalaufwand
Pro Jahr wird jeweils mit Lohnmassnahmen von 1,5 % gerechnet, was Mehrkosten von jährlich etwa 375‘000 Franken mit sich bringt. Änderungen im Bereich Stellenprozente sind keine berücksichtigt.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand
Es wird keine Teuerung eingeplant, da sich der Ausgleich nach dem Kanton richtet und gilt deshalb als Gebundene Ausgaben gilt.die Budgets effektiv auch nicht erhöht werden. Es sind keine markanten Veränderungen gemeldet worden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Im Jahr 2028 entfallen diese Abschreibungen, was zu einer merklichen Entlastung im Finanzhaushalt führt (Minderaufwand von 2,0 Mio. Franken pro Jahr).
Die neuen Ausgaben werden nach Lebensdauer abgeschrieben. Für die Berechnung der Folgekosten wurden 50 % des geplanten Investitionsvolumens berücksichtigt, weil erfahrungsgemäss die Ausschöpfung eher tief war. Die Abschreibungskosten steigen in den Planjahren nicht weiter an unter Einbezug der wegfallenden Abschreibungen aus HRM1.

36 Transferaufwand (inkl. Kantonsabgaben)

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Kantonsabgaben künftig entwickeln werden (in CHF 1‘000). Die Abgaben, welche gestützt auf die Einwohnerzahl der Gemeinde geleistet werden müssen, wurden wie folgt berechnet: 2027: 17‘700 EW; 2028: 17‘900 EW; 2029: 18‘100 EW; 2030: 18‘300 EW.

Bezeichnung	PG/KST	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Kommentar
Öffentlicher Verkehr	25	-3‘162	-3‘176	-3‘198	-3‘254	Ab dem Planjahr 2028 wird ein Anstieg der Kosten pro ÖV-Punkt erwartet. Zudem erhöhen sich die ÖV-Punkte auf das Jahr 2028.
EL (Ergänzungsleistungen)	36	-4‘283	-4‘618	-4‘923	-5‘197	Der Anteil an der EL wird sich in den Planjahren auf 5,2 Mio. Franken erhöhen. Dies aufgrund des demografischen Wachstums und den steigenden Kosten pro Einwohner.
Familienzulagen	36	-89	-90	-109	-110	Im Planjahr 2029 erhöhen sich die Kosten leicht.
Lehrerbesoldungen	50	-8‘411	-8‘511	-8‘611	-8‘711	Im Jahr 2027 steigen die Kosten um 163 an (Budget 2026 = 8‘248). Ab dem Planjahr 2027 wird mit einer konstanten Zunahme von jährlich 100 gerechnet.
Neue Aufgabenteilung	70	-3‘275	-3‘294	-3‘312	-3‘331	Steigt wegen der steigenden Einwohnerzahl.
Disparitätenabbau	70	3‘342	3‘492	3‘642	3‘792	Jährliche Zunahme von 150.
Soziodemografischer Zuschuss	70	415	415	415	415	Bleibt etwa konstant.
Abgeltung Zentrumslasten	70	2‘769	2‘769	2‘769	2‘769	Erste Abgeltung im Jahr 2027. Entwicklung noch unklar.
Sozialhilfe	FIBU	-11‘576	-12‘476	-12‘833	-12‘902	Die Kosten erhöhen sich bis zum Planjahr 2029 aufgrund steigender Einwohnerzahlen und steigenden Kosten pro EW um 1,3 Mio. Franken. Im Jahr 2030 wird nur ein leichter Anstieg erwartet.
Total		**-24‘270**	**-25‘489**	**-26‘160**	**-26‘529**	

Der Vergleich zeigt, dass im AFP mit Mehrabgaben bis 2030 von netto 2,26 Mio. Franken gerechnet werden muss. Vor allem der Lastenausgleich Sozialhilfe (1,3 Mio. Franken) und der Lastenausgleich EL (0,9 Mio. Franken) verzeichnen vom Budget 2027 bis ins Planjahr markante Mehrkosten (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung der Lastenausgleiche“ auf der Seite 15).

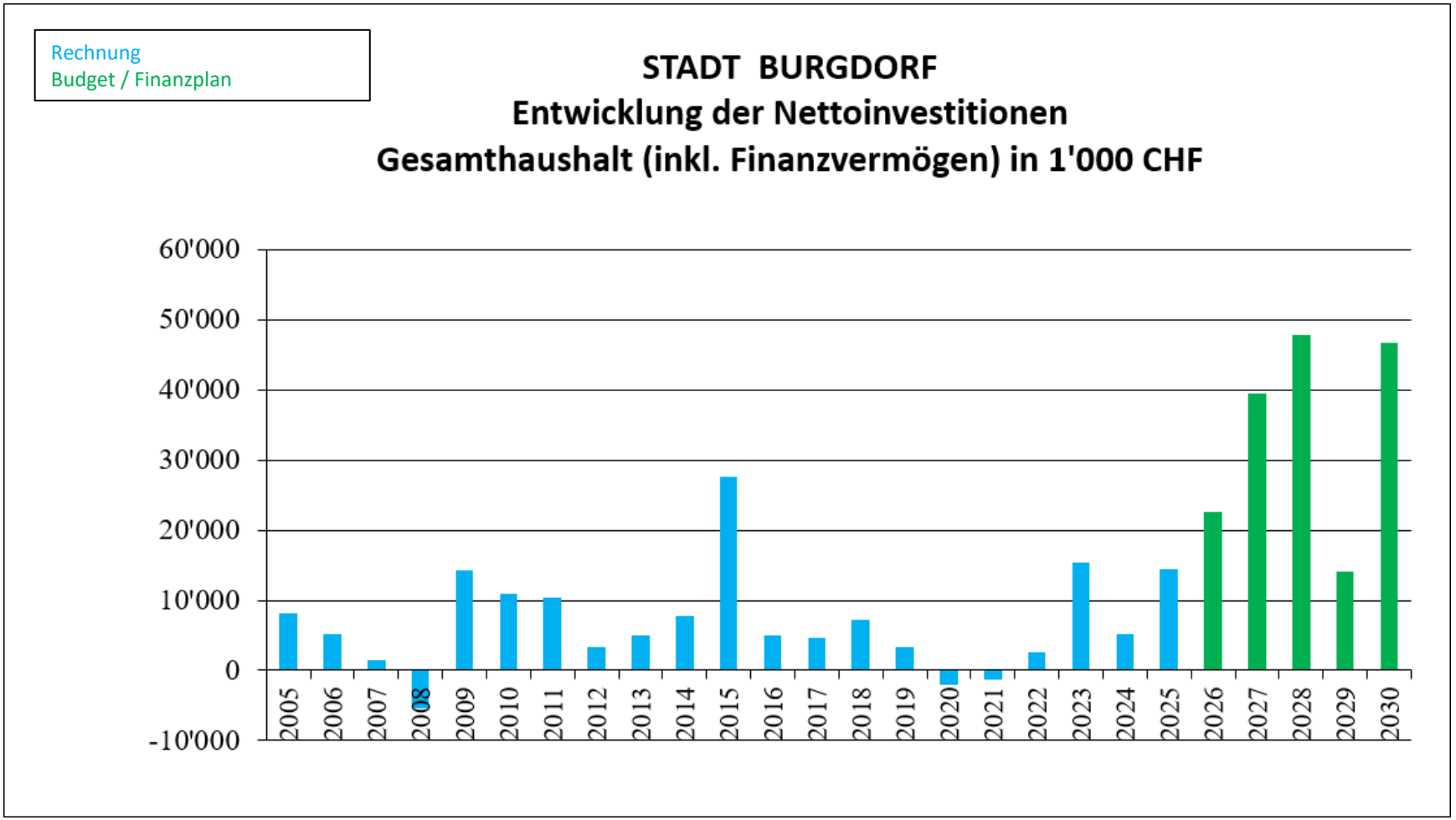
Ertrag

40 Fiskalertrag

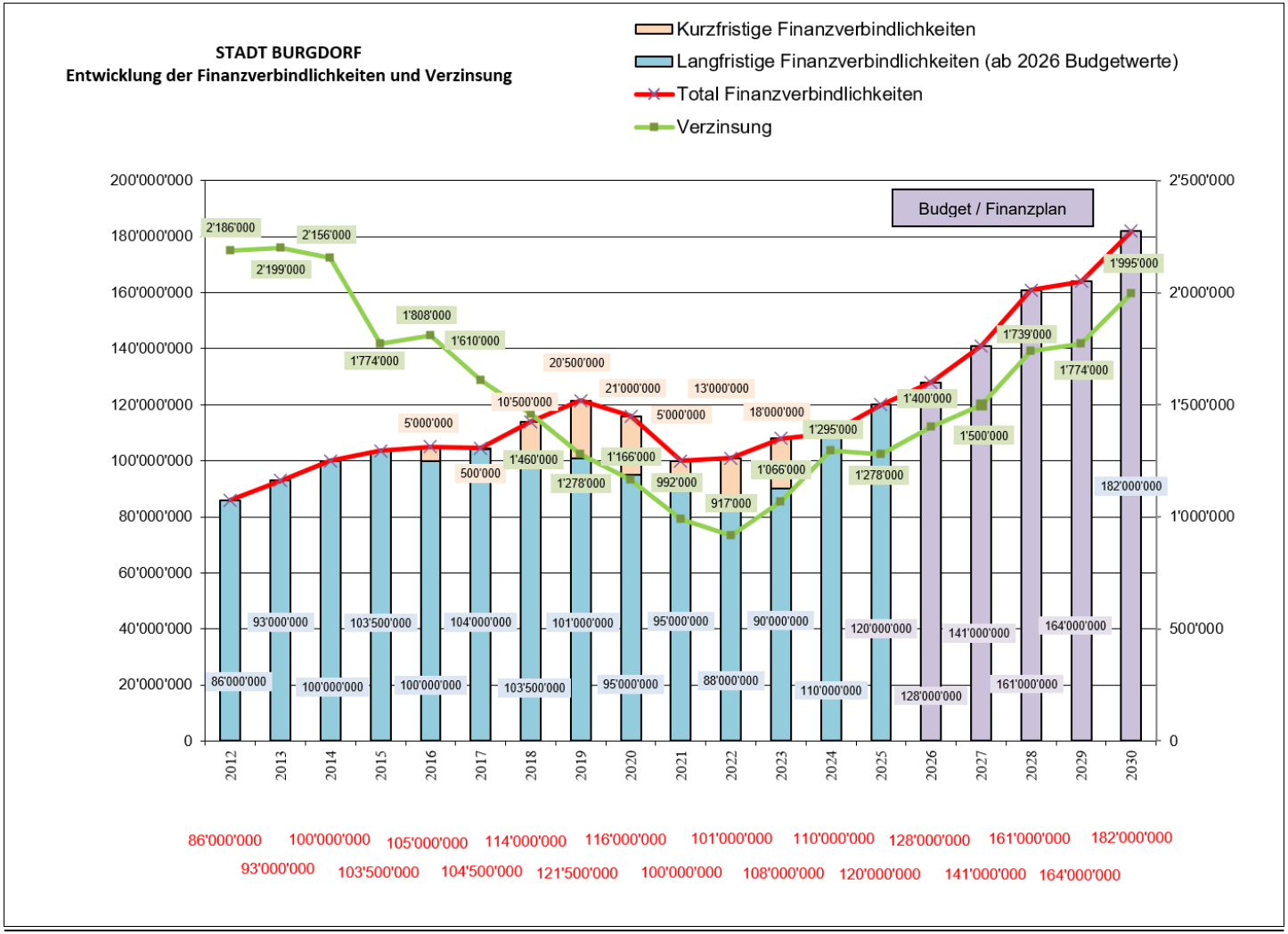
Die Steuerträge werden in den Planjahren mit einem stetigen Wachstum berücksichtigt. In den Jahren 2028 bis 2030 werden Mehrerträge von insgesamt 3,0 Mio. Franken erwartet.
Bei den NP wird mit einem Wachstum von rund 7 % gerechnet.
Die Erträge von JP entwickeln sich voraussichtlich eher stagnierend.
Die übrigen Steuern basieren auf Erfahrungszahlen, es werden keine grossen Abweichungen erwartet.

5. Auswertungen Finanzbuchhaltung

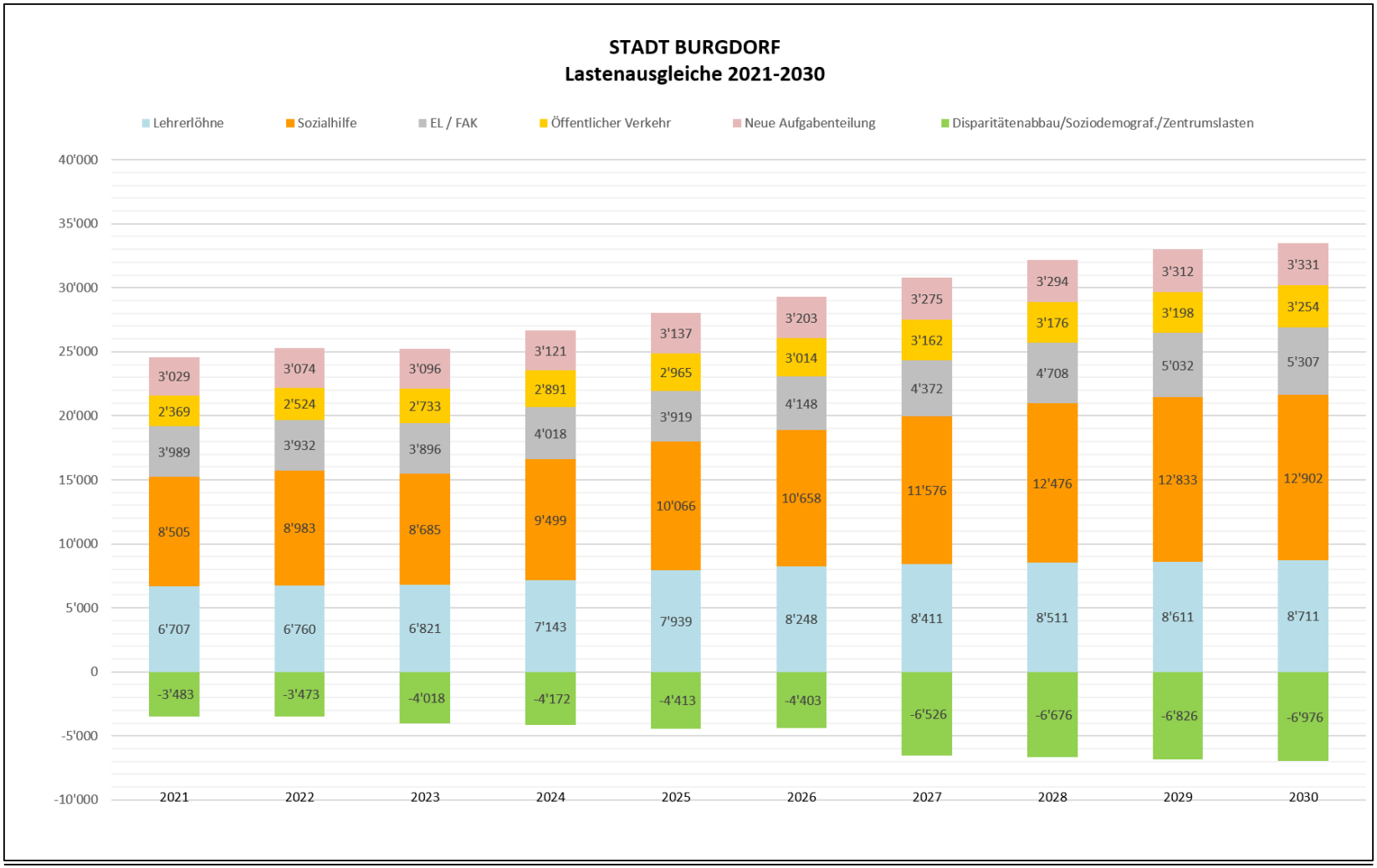
Entwicklung der Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt (inkl. Finanzvermögen)



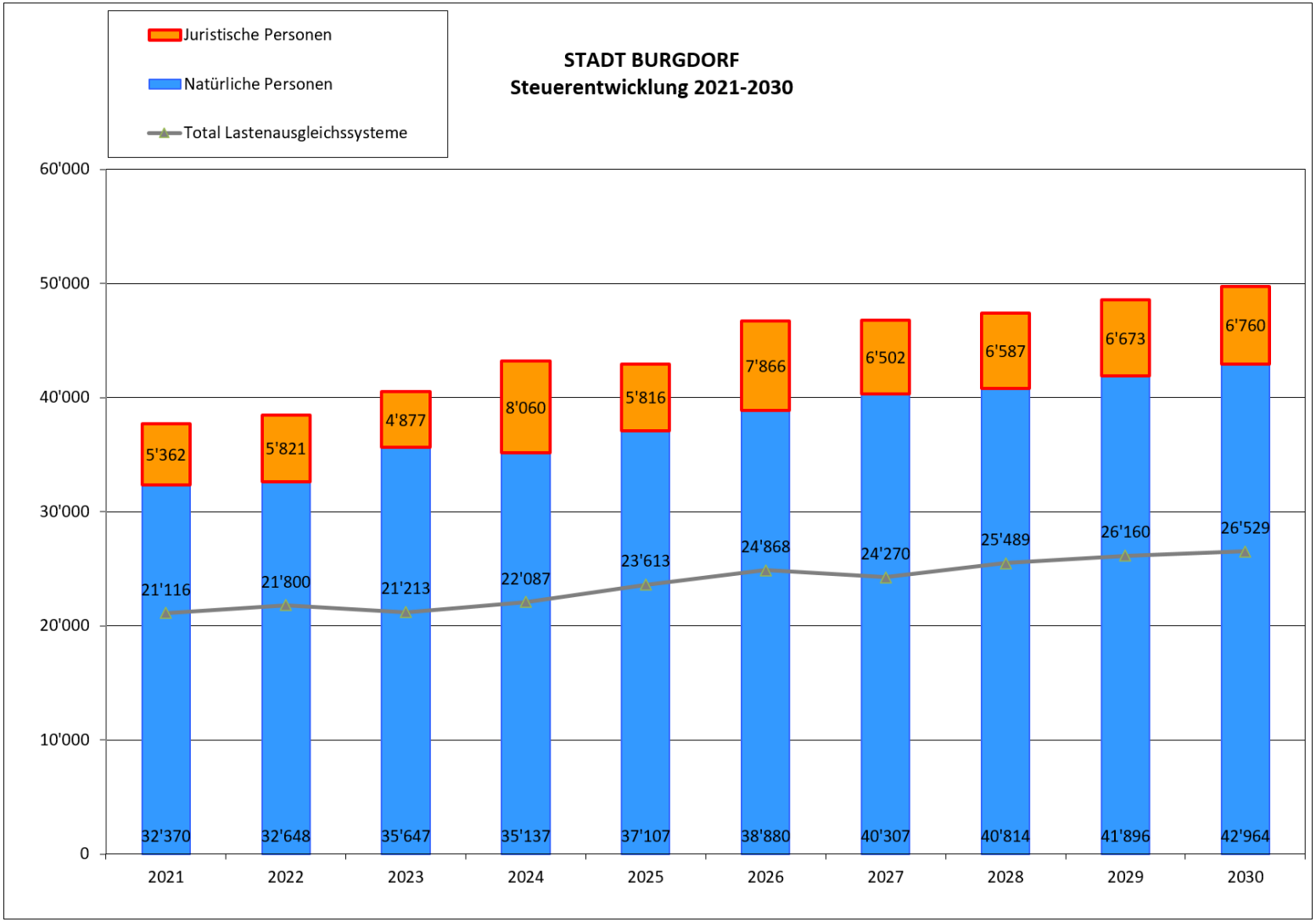
Entwicklung Finanzverbindlichkeiten und Verzinsung



Entwicklung der Lastenausgleiche (in CHF 1’000)



Steuerentwicklung (in CHF 1‘000)



6. Auswertungen Kostenrechnung

Unten aufgeführt sind die im Budget 2026 und in den Planjahren 2027-2029 erwarteten Globalkredite pro Direktionen und Produktgruppe (DB 5) mit einem kurzen Kommentar:

Direktionen

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
1 Präsidialdirektion	-6’193	-6’090	-6’198	-6’163
2 Baudirektion	-12’897	-12’598	-12’868	-13’210
3 EinwohnerSicherheitsdirektion	47’865	48’379	49’374	50’546
5 Bildungsdirektion	-22’046	-22’346	-22’505	-22’650
6 Sozialdirektion	-1’795	-1’755	-1’869	-1’882
7 Finanzdirektion	5’284	5’536	5’563	5’588
Total Saldo DB 5 Stadt	**10’218**	**11’126**	**11’496**	**12’229**

1 Präsidialdirektion (PraD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 10 Führungsunterstützung Behörden	-1'737	-1'739	-1'741	-1'729
PG 11 Stadtmarketing	-1'119	-1'049	-1'069	-1'052
PG 13 Dienstleistungen Bereiche	-1'580	-1'592	-1'620	-1'647
PG 14 Kultur	-1'757	-1'710	-1'769	-1'735
Total Saldo DB 5 PraD	**-6'193**	**-6'090**	**-6'198**	**-6'163**

Kommentar:
Der Globalkredit der PraD bleibt konstant. Es sind keine wesentlichen Veränderungen bekannt.

2 Baudirektion (BauD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 20 Aussenraum, Landschaft	-2'380	-2'337	-2'360	-2'389
PG 21 Baurechtliche Verfahren	-736	-721	-720	-720
PG 22 Entsorgung	-304	-305	-322	-390
PG 23 Stadtentwicklung	-1'543	-1'720	-1'762	-1'784
PG 24 Verkehrsinfrastruktur	-4'184	-3'802	-3'962	-4'064
PG 25 Nachhaltigkeit	-3'750	-3'713	-3'741	-3'862
Total Saldo DB 5 BauD	**-12'897**	**-12'598**	**-12'868**	**-13'210**

Kommentar:
Im Planjahr 2028 um 0,8 Mio. Franken an. Im Jahr 2028 sinkt der Globalkredit der BauD, weil die Abschreibungen aus HRM1 wegfallen (PG 24 Verkehrsinfrastruktur). Aufgrund der Lohnentwicklung und neuen Abschreibungen steig der Globalkredit dann ab 2029 etwas an.

3 EinwohnerSicherheitsdirektion (ESiD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 32 Verkehrsordnung	1'010	1'081	1'024	1'047
PG 33 Bevölkerungsschutz und Ordnung	-1'445	-1'418	-1'392	-1'293
PG 34 Gewerbebewilligungen und -kontrollen	-284	-285	-287	-289
PG 35 Wahlen, Abstimmungen, Initiative, Referendum	-202	-220	-214	-220
PG 36 Einwohnerdienste und Steuern	49'081	49'512	50'529	51'584
PG 37 Dienstleistungen bei Todesfall	-295	-292	-287	-283
Total Saldo DB 5 ESiD	**47'865**	**48'379**	**49'374**	**50'546**

Kommentar:
Bei der ESiD fallen vor allem folgende Veränderungen ins Gewicht:

- In der PG 36 Einwohnerdienste steigt der Aufwand für den Lastenausgleich EL kontinuierlich an. Für die Jahre 2028 bis 2030 werden zusätzliche Abgaben in der Höhe von insgesamt 0,9 Mio. Franken erwartet.
- Bei den Steuern werden über die Jahre 2028-2030 Mehrerträge von zusammengezählt 3,0 Mio. Franken erwartet.

5 Bildungsdirektion (BilD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 50 Schulen und institutionelle Bildung	-18'881	-18'958	-19'087	-19'199
PG 51 Betreuung	-1'365	-1'363	-1'362	-1'361
PG 52 Freizeit	-1'800	-2'024	-2'057	-2'089
Total Saldo DB 5 BilD	**-22'046**	**-22'346**	**-22'505**	**-22'650**

Kommentar:
Der Globalkredit der BilD bleibt konstant. Die Lehrerlöhne erhöhen sich ab dem Jahr 2028 um jährlich 0,1 Mio. Franken.

6 Sozialdirektion (SozD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 60 Kindes- und Erwachsenenschutz	-313	-313	-345	-365
PG 61 Existenzsicherung und Integration	-931	-896	-974	-960
PG 62 Gesellschaft	-545	-540	-545	-550
PG 63 Stiftungsaufsicht	-6	-6	-6	-6
Total Saldo DB 6 SozD	**-1'795**	**-1'755**	**-1'869**	**-1'882**

Kommentar:
Der überwiegende Teil der Ausgaben kann entweder dem Lastenausgleich zugeführt werden oder wird durch Beiträge Dritter gedeckt. Es bleibt ein Nettoaufwand zu Lasten der Stadt zwischen 1,8 Mio. und 1,9 Mio. Franken übrig.

7 Finanzdirektion (FinD)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
PG 70 Dienstleistungen Bereiche	5'284	5'536	5'563	5'588
Total Saldo DB 7 FinD	**5'284**	**5'536**	**5'563**	**5'588**

Kommentar:
Ab 2028 sinkt die Belastung aus Abschreibungen und Zinsen, weil die Abschreibungen aus HRM1 wegfallen. Dadurch erhöht sich der Nettoertrag (Globalkredit).

7. Antrag

Der Gemeinderat genehmigt den Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030.

8. Genehmigung Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Burgdorf hat den Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030 am 7. September 2026 genehmigt.

Burgdorf, 7. September 2026

GEMEINDERAT DER EINWOHNERGEMEINDE BURGDORF

Stefan Berger	Stefan Ghioldi
Stadtpräsident	Stadtschreiber